

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Bartholomäus Ziegenbalg und Johann Ernst Gründler.

**Ziegenbalg, Bartholomäus
Gründler, Johann Ernst**

Tarangambadi, 26.10.1712-31.12.1719

19. September 1715

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-175406

balg, welcher zu 6 Grad jenseit der Linie auf dem
Mare geschnitten, und selbigem dem Holländischen
Fisch, so diese Gold-Riste mitgebracht, mit übergeben
setzt, welcher im July in Colombo ankunnen ist.
Nesdane ist nun das wichtigste in Naparat. angesetzt
setzt, welcher ist unvornehmlich von dem Sen-Gou-
verneur und andern und kostet nun 4 Lbr fort, und
kann die Nacht gleich 12 für in Tranquebar an. Sen
Liebertsen aber ließ es doch; welcher auf einen Holländischen
Chaleuppa die Gold-Riste seiner bringen setzt.

Den 10. Sept.

Und wurde Peter Michelsen sein Kind getauft, und bekam
den Namen Michael.

Den 19. d. M.

Es ist nun nach Napar. an den Sen-Gouverneur.

Eodem

Es kam ein Brief von J. Stevensen, welcher ist auf dem Wege.

Den 20. hujus

Erst Sen Liebertsen, die Gold-Riste für an auf dem
Holländischen Chaleuppa. Inß also nunmehr dieser Tag
gleichlich all für zu ort und Wall gebracht ist. Gott laß
denn viel zu 1. Lbr und der Friede fast geteilt werden.

Eodem

Es ist nun J. Nicolai 45 Rthl sein 11. Balder, die ist
zuvor von ihm gebracht setzt, und bekam einen Obligation wider.

Anno 1715.

Eodem

303

König von Portugalien zu mir, welcher sich großer Sorgen wegen
muss gemacht hat, und nunmehr das ist ihm zu dem
Religion anzuwenden. Ich und der Sr. Capitain, der
oben bey mir war, besprach ihn, zu dem und er so sein
wollt. Ich schickte ihm 2 vorerfachte Relationen in einem
Brief an den Sr. Comendanten, und schickte ihn damit
hin. Er soll aber nicht vor ihm stehen können.

Den 21. d. d. d.

Indem abwärts vom Brief von Sr. Stevenson, so be-
trifft, daß meine Europäer Briefe ankommen, und
indem die andern die ich auf 3 Tagen schicken
müsse, wird auf die Briefe an meine Europäer
Schiffe mit zu geben.

Den 22. Sept.

Es ist die Sr. Adlern alles mitgeschrieben, was bey
den Papirversuchen in Europa muß beobachtet werden, Ich
wollte 2 Malabarier ins Land zu den frischen Papir-
versuchen schicken, damit sie in einigen Tagen daselbst
alle ihre Arbeit thun, sie haben, und sich für
einander reservieren solten, daß wir für gewisse Anzeigen
des Papir auf frischer Art zu machen.

Den 23. Sept.

Schickte ich an Sr. Stevenson und schickte den Portug. Knecht